

# 150 kleine Kunstwerke für die Gäste

Die Kindertagesstätte „Fritz Weineck“ in Sachsenbrunn feiert 40-jähriges Jubiläum – und das eine ganze Woche lang. Am gestrigen Dienstag waren Gäste aus nah und fern zum Tag der offenen Tür eingeladen.

Von Christel Kühner

Sachsenbrunn – Etwa 150 bunte Blumen und Windmühlen haben die Sachsenbrunner Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen gebastelt. Drei Wochen hat das gedauert. Jeder Gast zum Tag der offenen Tür am gestrigen Dienstag bekam solch ein kleines Kunstwerk überreicht. Die strahlenden Kinderaugen gab's gratis dazu. Und manch ein Besucher bekam beim Rundgang durch die Gruppenräume noch ein stolzes „Guck mal, was ich schon kann“ zu hören.

Sibylle Langguth, die Leiterin der kommunalen Kita „Fritz Weineck“, und ihr Team haben sich für die Festwoche zum 40-jährigen Bestehen der Einrichtung jede Menge einfallen lassen. Und natürlich die derzeit 104 Kinder ab dem Alter von einem Jahr mit einbezogen. Der Tag der offenen Tür war einer der Höhepunkte.

Auch Henry Worm, Landtagsabgeordneter der CDU, Sven Gregor, Bürgermeister von Eisfeld, sowie Sachsenbrunns Bürgermeister Mike Hartung, dessen zwei Kinder auch in der Kita betreut werden, ließen sich die Gelegenheit zu einem Rundgang durchs Haus nicht entgehen. Kein Gruppen- oder Sanitärraum, keine Spielecke auf dem Flur, auch nicht die tolle Kinderküche, der Sportraum, das Bauzimmer waren tabu. Auch ins Musikzimmer ging's, in dem Birgit Bischoff von der Musikschule Fröhlich mit einigen Kindern das Kuckuckslied zum besten gab. Eine Ausnahme allerdings gab es: In einem der Räume für die Kleinsten



Sven Gregor, Henry Worm und Mike Hartung (von links) staunen nicht schlecht, was die Kindergartenkinder – hier unter Anleitung von Brunnhilde Haas – für tolle Sachen basteln.

Fotos: frankphoto.de

lief gerade die Eingewöhnung, und die ist für die Steppkes und ihre Eltern aufregend genug. „Da wollen wir nicht zusätzlich Unruhe hinein bringen“, bat Sibylle Langguth um Verständnis.

## Kneipp-Wanne ausprobiert

Dafür warteten im Kneipp-Bereich, auf den der Kindergarten besonders stolz ist, schon kleine und große Neugierige darauf, ob denn die Ehrengäste mutig genug sein würden, durch die große Wanne zu waten. Sie waren es – zogen Schuhe und Strümpfe aus, krepelten die Hosen hoch und los ging es. „Die größeren unsere Kinder machen das jede Woche“, erläuterte Erzieherin Marina Glauner. Sie stärken damit ihr Immunsystem, sind weniger krank – vom Spaß ganz abgesehen. Bei den kleineren Kindern übrigens wird erst einmal mit kalten Arm- und Beingüssen begonnen, bevor es in die große Wanne geht.

Doch zur gesunden Lebensweise gehört viel mehr – auch das lernen die Mädchen und Jungen. Sie üben unter Anleitung das richtige Zähneputzen, erfahren, was zur gesunden Ernährung gehört und in welchen Lebens-

mitteln und Getränken viel zu viel Zucker ist. Auch das Sammeln von Kräutern steht auf dem Programm, das Herstellen von Tees oder Ölen und etliches mehr.

An einem kleinen Basar konnten sich alle Gäste überzeugen, wie viel Nützliches und Schönes bei diesen Beschäftigungen entsteht. Das eine oder andere wechselte gegen einen kleinen Obolus den Besitzer. Auch eine Festschrift konnten die Gäste erwerben. Sie durften zudem in Chroniken blättern oder Wandzeitungen zur Geschichte der Kindereinrichtung betrachten. Manch alteingesessener Sachsenbrunner wurde nachdenklich oder musste schmunzeln angesichts der abgebildeten Erinnerungen.

„Das war wirklich sehr schön“, waren sich die Besucher beim Verlassen der Kita einig. Für die Kinder war es vor allem aufregend – und noch ist die Festwoche ja in vollem Gange.

■ Morgen stehen Buchlesungen auf dem Festwochen-Programm – mit Kinderbuchautorin Angelika Tscherepanow sowie mit Tante Sonja und Tante Raina. Am Donnerstag geht es um Spielzeug früher und heute, die Kinder dürfen ihr Lieblingsspielzeug mitbringen. Am Freitag, 11. März, sind die ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen. Auf sie warten ab 14 Uhr eine Kaffeezeit und ein Programm der Mädchen und Jungen.



Ein Gedicht über ihren Heimatort trugen Anna, Jan, Colin und Mia (von links) den Gästen vor – in Mundart, denn die wird im Kindergarten auch gepflegt..



Lustige „Grasköpfe“, verschiedene Kräutersalze und Seifenbonbons, sogar ein kleines Kinder-Kochbuch, alles selbst gemacht, gab's für den guten Zweck zu kaufen. Nadine Heudenbluth (links) und Silke Stärker offerieren die Angebote.



Im Storchschritt durchs kalte Wasser.